

Unser Dorfblättchen feiert Geburtstag

Erinnern Sie sich noch? Es war im März 1984, als die erste Ausgabe unseres Dorfblättchens erschien. Von manchen wurde es damals ungläubig belächelt, von einigen geschmäht, von vielen jedoch begrüßt, da Information über die politische Arbeit vor Ort bis dahin so gut wie gar nicht erfolgte. Und dies waren damals u.a. unsere ersten Themen:

- **Bezirksausschuß? Was ist das?(Aufgaben)**
- **Änderung des Bebauungsplanes "Grüne Bache"**
- **Umbenennung von Straßen in Erkeln**
- **SPD-Ortsverein erstellte ein Umweltfaltblatt über Wiederverwertungsmöglichkeiten in der Großgemeinde**
- **Haushaltsplan 1984 für Erkeln**(Anmerkung: u.a. waren damals für 1984 17.300 DM für die Unterhaltung der Halle ausgewiesen!)

Mittlerweile schreiben wir März 1994, und insgesamt **54 Ausgaben** unseres Dorfblättchens sind erschienen. Wie hieß es doch damals in unserem Vorwort an unsere Leser?

"Wir sind der Meinung, daß wir mit der von uns angebotenen Mischung aus Nachrichten aus dem Dorf, der Großgemeinde, aus Kreis, Land und Bund zwar nicht alles, aber doch für viele etwas bringen können. Unsere Ortsteilzeitung soll regelmäßig aus der Bezirksausschußarbeit berichten und so die oft vermißte Verbindung zwischen Bürgern und kommunaler Vertretung vor Ort schaffen."

Urteilen Sie selbst, liebe Leser, inwieweit wir diesem Anspruch in den letzten 10 Jahren gerecht geworden sind.

**Allen unseren Leserinnen und Lesern wünschen
wir ein frohes Osterfest !
Ihr Dorfblättchen**

Unsere Heimatdichterin, Frau **Theresia Bracker**, die unser Dorfblättchen in all den Jahren mit vielen Gedichtbeiträgen bereichert hat, schickte uns anlässlich des 10jährigen Geburtstages folgendes Gedicht:

10 Jahre Erkelner Dorfblättchen

*

*Das Dorfblättchen, das feiert
Geburtstag dieses Jahr,
den zehnten - mancher dachte
bestimmt: "Das wird nicht wahr!"*

*

*Und doch hat's überdauert,
weil's nicht verletzend ist
und außerdem noch eine
gute Lektüre ist.*

*

*Von Politik alleine
berichtet's nicht, oh nein;
es zieht das Dorfgeschehen
in sein Konzept mit ein.*

*

*Kultur und auch Geschichte -
es ist schon int'ressant,
was es dem Leser bietet
mit Herz und mit Verstand.*

*

*So wünsche ich denn heute,
daß nie sein Stoff ausgeht
und daß in dieser Form noch
das Blättchen lange lebt!*

*

(Dem haben wir nichts hinzuzufügen! - Die Redaktion)

Aktuelles aus unserem Ortsverein

1. Kleine Nachlese

Gute Resonanz fand wieder unser Wasserspaß, dieses Mal im **Aqualip** in Detmold. Erfreulich ist, daß auch immer mehr Familien von unserem Angebot Gebrauch machen. Lag's etwa an den familiengerechten Preisen? Uns hat's jedenfalls gefreut!

Am 15.01.94 fand dann unser erster **Diavortrag** mit **Friedhelm Henkst** statt. Anhand von eindrucksvollen Dias wurden Impressionen einer Jeep-Safari in Israel vermittelt. Sicherlich überfiel manchen beim Anblick des Toten Meeres oder malerischer Beduinenzelte das große Fernweh. Dem Referenten sei jedenfalls noch einmal gedankt.

Am 29.01.94 fand dann bei guter Beteiligung unser **gemütliches Beisammensein** statt. Hierzu konnte der Vorsitzende **Manfred Kühlewind** u.a. den Stadtverbandsvorsitzenden **Peter Aßmann** und den Ratsherrn **Günter Bracker** nebst Gattinnen begrüßen. Im Rahmen einer Tombola waren wieder ansehnliche Preise zu gewinnen. Bei gutem Essen und reichlich Flüssigem saß man noch lange zusammen. Vorher, am Nachmittag, hatte man sich die nötige Kondition während einer Wanderung durch die Erkelner Gemarkung unter der sachkundigen Führung von **Johannes Göke** geholt. Für die nötige Verpflegung unterwegs sorgten **Claudia Löneke** und **Franz-Josef Groppe**.

Und erneut standen fremde Länder und Kulturen auf dem Veranstaltungskalender. Am 6. März hielt **Karl-Heinz Backhaus** vor vollem Haus wieder eine seiner inhaltlich und technisch brillanten Tonbildvorführungen. Diese Mal entführte er die Besucher ins tiefste Afrika. Die einzigartigen Landschaften des Rift-Valleys und des Ruwenzori-Gebirges mit ihrer seltenen Tier- und Pflanzenwelt beeindruckten den Betrachter. Gleichzeitig machte der Referent durch kritisches Hinterfragen deutlich, wie zerbrechlich und gefährdet diese einzigartigen Biotope durch unsere heutige

Konsumgesellschaft sind. - Im Anschluß an den Vortrag ergab sich noch die Gelegenheit zu Fragen. Erfreulich war die relativ große Zahl von Kindern und Jugendlichen, die zu dieser Veranstaltung gekommen waren. Da der Ortsverein die Kosten für den Referenten aus eigenen Mitteln finanzierte, konnte die frischgebackene Vorsitzende **Renate Korte** eine freiwillige Spende der Zuschauer für den neugegründeten **Betreiberverein der Gemeinschaftshalle Erkeln e.V.** erbitten. Insgesamt konnten dem Vereinskassierer 110.-DM übergeben werden. Ein herzliches Dankeschön an alle Spender!

2.Frauenpower in der SPD Erkeln - Ortsverein unter neuer Führung!

Am 4. März 1994 führte unser Ortsverein seine **Jahreshauptversammlung** durch. Turnusgemäß standen Vorstandswahlen(alle zwei Jahre) an.

In seinem Rechenschaftsbericht gab der bisherige Vorsitzende, **Manfred Kühlewind**, noch einmal einen kurzen Überblick über die vergangenen zwei Jahre. Neben kulturellen, informativen, sportlichen und geselligen Veranstaltungen (Diavorträge, Wanderungen, Fahrten zur Westfalen-Therme, Fahrradturniere) sei vor allem das Sommerfest anläßlich des 10jährigen Bestehens des Ortsvereins ein Höhepunkt gewesen. Dieses war jedoch nur möglich durch den Einsatz aller Mitglieder und zahlreicher Freunde der SPD bei gleichzeitig sehr guter Resonanz vonseiten der Erkelner Bevölkerung. Dabei erfolgte mit dem Besuch unseres **Kultusministers Hans Schwier** eine öffentliche Anerkennung und Würdigung der bisherigen Arbeit unseres Ortsvereins. Auch die Mitgliederentwicklung ist positiv, allein 1993 sind neun neue SPD-Mitglieder in unseren Ortsverein eingetreten, wobei der Frauenanteil erheblich verbessert werden konnte.

Aktuelle Informationsbeiträge habe wie immer das regelmäßig erscheinende **Dorfblättchen** geliefert. Die

Ortsvereinsversammlungen

waren gut besucht. Abschließend dankte Manfred Kühlewind Vorstand und Mitgliedern für die wirklich gute Zusammenarbeit ("**Wir sind wie eine große Familie**"). Er schloß mit der Bemerkung, daß er aus persönlichen Gründen für eine weitere Amts-

periode nicht zur Verfügung stünde. Als Zeichen des Dankes für seine hervorragende Arbeit überreichte Renate Korte ihm einen Strauß roter Nelken.

Auch der sich anschließende Kassenbericht von **Burkhard Löneke** bewies, daß die SPD allen Unkenrufen zum Trotz sehr gut mit Geld umgehen kann und geordnete finanzielle Verhältnisse vorweisen konnte. Auf Antrag der Kassenprüfer wurde dem gesamten Vorstand Entlastung erteilt.

Die sich anschließenden **Vorstandswahlen** ergaben folgendes Ergebnis:

1. Vorsitzende:	Renate Korte
2. Vorsitzender:	Manfred Kühlewind
Kassiererin:	Claudia Löneke
Schriftführer:	Bernhard Hartmann
Beisitzer:	Özkan Akpınar, Wilfried Balke, Hannes Göke, Iris Groppe, Ekkehard Korte, Michael Roski

SPD-Kandidat für die Kommunalwahl am 16.10.94

Einstimmig nominierten die Mitglieder des Ortsvereins zum dritten Mal **Ekkehard Korte** für den Wahlbezirk Erkeln. Als kommunaler **SPD-Spitzenkandidat** in der Großgemeinde Brakel wurde **Peter Abmann** vorgeschlagen. Eine endgültige Entscheidung trifft die Stadtverbandsdelegiertenkonferenz im Mai 1994, in der auch der Ortsverein Erkeln mit 6 Vertretern teilnehmen wird.

Termine 1994! Schon mal vormerken!

12.06.94 Europawahl

18.06.94 Fahrradturnier

27.08.94 Sommerfest in der Rißkuhle

16.10.94 Kommunal- und Bundestagswahlen

Aus dem Bezirksausschuß

1. Möglicher Ausbau des "Lindenweges"

Zunächst stellte Herr **Rode** als Bauamtsleiter einen Planentwurf **vor**, der nach Rücksprache mit dem Amt für Agrarordnung als förderungsfähig im Rahmen einer Dorferneuerungsmaßnahme anzusehen ist. In der Planungsphase durchgeführte Probebohrungen haben ergeben, daß der Untergrund nach heutiger technischer Sicht nicht tragfähig ist und somit ein Komplettausbau der Straße(!) erforderlich wäre. Dies bedeute nach Auskunft von Herrn Rohde geschätzte Gesamtkosten von **450.000.- DM**. Eventuelle Eigenleistungen der Anlieger würden diesen Betrag um ca. 26.000 DM reduzieren, so daß die Summe von ca. 424.000.-DM wie folgt zu finanzieren sei:

212.000.- DM Anliegerkosten nach dem Kommunalabgabengesetz

127.150.- DM Zuschuß vom Amt für Agrarordnung

84.850.- DM Eigenanteil Stadt Brakel

424.000.- DM Gesamtbausumme

Dieses Abrechnungsmodell bedeutet einen durchschnittlichen Anliegerbeitrag von ca. **8.500.- DM**.

Weder die anwesenden Anlieger noch die Mitglieder des Bezirksausschusses hatten mit derartig hohen Kosten gerechnet und äußerten sich durchweg skeptisch bis ablehnend zu einem solchen Vorhaben. Daher faßte der Ausschuß einstimmig folgenden Beschluß:

Die Maßnahme "Lindenweg" wird zunächst vertagt, um weitere Rücksprachen mit den Anliegern vorzunehmen. Generell sollen in Erkeln die Planungen für Dorferneuerungsmaßnahmen weitergeführt werden. Im Rahmen der Dorfentwicklung sollte dem Ortszentrum das Hauptinteresse entgegengebracht werden (Kirche, Bachstraße, Dorfstraße).

Anmerkung:

Die vom Bauamt genannte Summe von fast einer halben Million Mark erscheint deutlich zu hoch. Vergleichbare Straßen am Hembser Berg, die neu ausgebaut werden, sind mit fast 200.000. DM weniger veranschlagt. Soll hier nur eine Anliegerinitiative abgewürgt werden, da sie nicht in das Gesamtkonzept der Verwaltung paßt oder da sie von der SPD unterstützt wurde?

So jedenfalls motiviert man die Bürger nicht zur Eigeninitiative.

Wieder wilde Müllkippe in der Gemarkung Erkeln gesichtet.

Der aufmerksame Wanderer, der im Januar/Februar dem alten Postweg in Richtung Tietelsen folgte, wird kurz vor der Einmündung in den neuen Holzweg an einem Abhang auf der rechten Seite schockiert festgestellt haben, daß hier auf verantwortungslose Weise Müll wild entsorgt wurde. Neben allerhand Gerümpel waren es vor allem alte Autobatterien und Autoreifen, die auffielen. Mittlerweile wurde von uns das Ordnungsamt davon in Kenntnis gesetzt. Die Ermittlungen dauern noch an.

Es ist bedauerlich, daß es trotz gestiegenem Umweltbewußtseins doch zunehmend wieder Zeitgenossen gibt, die die (zugegebenerweise angestiegenen) Entsorgungskosten auf billige Art und Weise auf Kosten der Allgemeinheit einsparen wollen. Die Kommune gibt mittlerweile einen fünfstelligen Betrag jährlich für die Entsorgung wilder Müllkippen aus! Die Zeche zahlen alle Bürger, falls die Umweltverschmutzer nicht ermittelt werden können.

Aktuelles aus dem Stadtrat

1. Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes in West-Riesel

Im Rahmen der 6. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Brakel beschloß der Rat in seiner Sitzung am 10.03.94 u.a. auch die Ausweisung eines neuen Gewerbegebietes gegenüber der Einmündung der Driburger Straße in die Ostwestfalenstraße. Es handelt sich um eine etwa 8 ha große Fläche, die für künftige Gewerbeansiedlungen vorgehalten werden soll. Der Plan liegt bis Anfang April öffentlich in der Stadtverwaltung aus.

2. Außerplanmäßige Ausgaben

Im Rahmen außerplanmäßiger Ausgaben im letzten Viertel des Jahres 1993 erhielt des **TUS Erkeln** einen einmaligen Zuschuß von **DM 4.000.- für seine Flutlichtanlage**. Durch diesen Zuschuß soll in Zukunft eine erhebliche Einsparung bei den Bewirtschaftungskosten der Halle Erkeln erzielt werden.

3. Ausweisung von zwei Sondergebieten für Windkraftträder

Schon 1991 und 1992 wurden in der Gemarkung Auenhausen, Auf dem Rhön, zwei Windkraftanlagen genehmigt und errichtet. Inzwischen wurden eine weitere Anlage genehmigt und errichtet. Für drei weitere Anlagen zwischen Frohnhausen und Hampenhausen wurden inzwischen Bauanträge gestellt. Vor diesem Hintergrund beschloß der Rat in seiner Sitzung am 03.02.94, zwei Sondergebiete für Windkraftanlagen Flächennutzungsplan auszuweisen. Es handelt sich wie schon erwähnt um das Gebiet **Auf dem Röhn zwischen Erkeln und Auenhausen** rechts und links der Straße(ca. 28 ha) und um ein weiteres **Gebiet zwischen Hampenhausen und Frohnhausen beiderseits der Kreisstraße**(ca. 42 ha). Diese beiden Sondergebiete waren von der unteren Landschaftsbehörde vorgeschlagen worden.

Insgesamt wurden 6 Standorte für Windkraftanlagen vorgeschlagen, die weiteren 4 Standorte liegen in den Gemarkungen Brakel, Hembsen und Schmechten. Von diesen 4 Standorten wurden von der Pesag 3 als ungeeignet bzw. weniger geeignet eingestuft. Ein Standort wurde als gut eingestuft. Es handelt sich hierbei um den Hembser Berg.

4. Landeszuschüsse für Brakel 1994

Nach Mitteilung der Verwaltung wird die Stadt Brakel im Jahre 1994 **1.7 Millionen Mark** an Landeszuweisungen im Rahmen des Stadterneuerungsprogrammes bekommen. Das sind 70 % der Gesamtsumme. Veranschlagt sind diese Mittel u.a. für Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in der Brunnenallee, für das Gewerbegebiet und für die historische Altstadt